

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 46 (1920)  
**Heft:** 30  
  
**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jungbrunnen

Aus Wien kommt seltsam frohe Kunde  
Und macht flugs durch die Welt die Runde:  
Der Mensch wird nicht mehr mit den Jahren  
Alterserschöpft an Haut und Haaren —  
Im Gegenteil: noch einmal blüht,  
Was sonst um diese Zeit uns flieht!

Professor Steinach ward's gegeben,  
Uns zu verjüngeln unser Leben.  
Ein winzig Operatiönchen  
Hilft neu uns auf das Daseinsthrönchen.  
Man fühlt sich hurtig wieder jung  
Und macht vor Freude einen Sprung.

### Der schwarze Mann

Wenn die bösen Kinder wollen  
anders, als sie eigentlich sollen,  
wenn sie maulen und trauen, dann  
zeigt man ihnen den schwarzen Mann.

Unter der Schar der Völkerkinder  
findet man auch so sträfliche Sünder,  
aber gottlob, da gibt es doch  
Mittel dagegen — es zeigt sich Soch.

Wollen die Boches sich nicht bequemen,  
das von den andern anzunehmen,  
was für jene Vernunft ist, nun,  
dann wird Soch das übrige tun.

Konferenzen können erwecken  
höchstens ein Lächeln. Den richtigen Schrecken  
in das gegnerische Gebirn  
jagt der schwarze Mann bloß ein.

Türken und Russen wird man ihn zeigen,  
Mohren und Beduinen erleichen,  
überall wird das ärgste Gebrumm  
schon bei seinem Anblick stumm.

Früher, mochte der Preuße auch „quasseln“,  
nannte man so was Säbelrasseln.  
Aber heute, das ist doch klar,  
dient der schwarze Mann — der Gloire. Sips

### Die renovierte „Apfelschußzene“ aus dem Wilhelm Tell

Gesler: Ich will dein Leben nicht, ich will den Schuß!

Tell: Mach doch nid d' Chueh, Rändlbogt!  
Chum lieber mit eus go en Jaß mache!

Gesler: Beim Eid! Dem Manne kann geholfen werden! Aber du verlerst, wenn auch nicht dein Leben, so doch den Doppelliter, und bezahlt ihn, Tell! Won wegen der schlechten Kronen-Waluta!

Tell: Mira wohl! Bringet eus en Doppelliter!  
Es cha au Gepfelmoß! Dä suuffe isch mi  
Gotts Türl immer no g'schinder, als eim en Gepfel  
abem Grind z'schleße!

(Sie floßen an und machten Schmollis.) e

### Ein Aufschneider

erzählt von seinen Weltreisen und wird von verschiedenen Zuhörern unterbrochen.

„Haben Sie die Dardanellen gesehen?“ — „Und den Himalaya?“

„Warten Sie einen Augenblick. — Himalaya . . . Dardanellen . . . ja, ja, ganz richtig — habe mit ihnen in Paris das Mittagbrot eingenommen.“ Lion

### Druckfehler

Gräulein Irma schwärmte vor allem für gute Literatur. Goethe nahm sie mit seinem Fasso gefangen. 21. St.

Die ältern Leute, Frauen, Greise,  
Die sonst in hergebrachter Weise  
So als gemach die Kraft verloren  
(Die Kraft, mit der man sie geboren!),  
Entsteigen durch Herrn Steinachs Gnad'  
Dem herrlichen Jungbrunnenbad.

Denn möglichst ewiglich zu leben,  
Ist vieler Adamskinder Streben.  
Sie mögen, älter stets an Jahren,  
Mit nichten in die Grube fahren  
Und finden — 's ist ja ganz vernünftig —  
Das Zuschussdasein erst recht zünftig!

### Lieber Nebelspalter!

Ein Reisender durchwandert das Keußtal und sieht an einem Hause eine Linie mit der Jahreszahl 1910 angebracht. Er wendet sich an einen Einheimischen und fragt ihn:

„Soll dies bedeuten, daß die Keuß im Jahre 1910 so hoch gestiegen ist? Das ist ja fast unglaublich!“

„Ja, zwar grad so hoch ischt si nid g'schtige, nur öppe en Meter dem Huus na ufse, aber die Gose händ de Strich immer wider uskrahed, da hämer en hald müeße höher ufse maale!“ Lion

### Ach, das ist der alte Quark

Ach, das ist der alte Quark:  
Immer steht noch tief die Mark,  
Und der Jbig und der Cohn  
Kommen trotzdem gut davon.

Ach, das ist der alte Mist,  
Daß der eine voll sich ischt,  
Und der and're nutzlos murrst,  
Weil in ihm der Magen knurrt.

Ach, das ist der alte Kohl;  
Völkerbund bringt Menschenwohl:  
Und daneben dort und hier  
Herrscht die Raub- und Kachegier.

Alles ist das alte noch,  
's riecht noch heut', wie's immer roch;  
Und es stinkt, wie's immer stank,  
's ist der alte Weltgestank. Jolis

### Aus der Schule

Lehrer: Nun, Sritzli, bilde mir einmal einen Satz mit „allmählig“!

Sritzli: Cuser Härdöpfel sind „allmählig“! Ek.

### Drachensaft

Reist aus Versailler Samen  
Neu Gekutterzwang?  
Dann wird Kotdeutschland lahmen  
Nach dem — Spa a ziergang . . . ki

### Aus Solothurn

Die Notverordnung vom Wirtschaftsschluß,  
Die machte in Solothurn viel Verdruß,  
Doch stolz war der Regierungsrat  
Noch auf die kümmerliche Tat.

Bis dann entschied das Bundesg'richt:  
Zum Notverbot hast Recht du nicht!  
So mußte man sich denn bequemen,  
Den Notver—band zurückzunehmen.  
Die Solothurner kneipen länger  
Und lachen der Regierungszwänger, e

Herr Steinach ist von dem durchdrungen,  
Was ihm bei Viechern ist gelungen.  
Beim Homo Sapiens heisst's, noch warten,  
Doch liegen günstig, scheint's, die Karten.  
Aus Drüsen der Puberität  
Der alte Adam jung wird — seht!

Man möchte dran zu zweifeln wagen.  
Aus Wien, so hört man öfter sagen,  
Kam mancher Spass zu uns geflogen  
Am Operettenhimmelsbogen.  
's ist ausserdem, wer's merkt, ist g'scheit:  
Bekanntlich — Sauregurkenzeit! Samurhab!

### Gegen die Bergschänder!

Im lieben Nachbar-Bayernland  
Nimmt 's Bergpack mächtig überhand,  
Weshalb die „Bergwacht“ man erfand,  
Was sich ja wohl versteht am Rand.  
Denn steigen Leut' fast ohne G'wand  
Hinauf ins Bayernalpen-Land  
Und lassen mit beredtem Mund  
Auf hoher Alp recht ab den Hund,  
Verschandelnd ringsum die Natur,  
Scheint wirklich nötig eine Kur.  
Man wird die Stadtschräk' mores lehren,  
Auf daß sie sich zum Teufel scheren.  
Die Bauernsams ist voll Erub,  
Verteidigend den Heimatschuß,  
Wenn's sein muß auch mit Tällichkeit,  
Auch wenn die Bande Blüche speit! e

### Nicht so unrecht

Hausfrau (mißbilligend): Sie tragen denselben Hut, wie ich, Auguste. Es gibt doch einen Unterschied zwischen Dame und Dienstmagd!

Mädchen: Jeroß, Madamken! Ich habe den Hut — bezahlt und die Jnädige hat ihm nur — jekoost! ki

### Eigenes Drahtnetz

London. Lloyd George erklärte dem Spezialkorrespondenten des „Bümpfzers Boten“, wobei er dreimal nacheinander ausspuckte, Stinnes mache ihm die Gattung eines Sanaltkers.

Tokohama. Der Korrespondent des „Schang-Schwing-Si-Du“ kablofoniert seinem Blatt, der Graf Forza sei der einzige Illiterte, der nicht die Gattung eines Sanaltkers mache.

Albisgüetli. Die Judenhandlanger haben die Offerte des „Volksrecht“, ihnen eine Vertretung im Nationalrat zur Verfügung zu stellen, dankend abgelehnt.

Bern. Das I. Schweiz. Städtetekreditloestrennen auf der Thuner Allmend kann wegen der Klauenfeuchte nicht abgehalten werden.

Paris. Millerand traf im tiefsten Incognito per Auto in Paris ein, da man befürchtete, er könnte wegen seiner Nachgiebigkeit in Spa gelynchit werden.

Zürich. Die Schieber-Unterernährung nimmt erschreckende Dimensionen an. Bei zwei Magen-sektionen stellte es sich heraus, daß die betreffenden seit zwei Tagen weder Sorellen noch Schnepfendreck zu sich genommen hatten: im Mageninhalt fanden sich nur noch spärliche Reste Bessfleaks und Entrecotes vor.

New-York. Angesichts der günstigen Prozent-Ernte beim Schweizer Anleihen haben sich einige größere Anleihen-Konferoen-Sabriken konstituiert, die sich ausschließlich mit der amerikanischen Wertpapierverproviantierung Europas befassen.